



21.04.2012

NACHGEFRAGT: Freddy Genten, Rotary Club St.Vith

Noch dieses Jahr Gegenbesuch aus Ghana

Nach der Rückkehr der ostbelgischen Delegation aus Ghana hatte das Grenz-Echo die Gelegenheit zu einem kurzen Gespräch mit Projektkoordinator Freddy Genten.



Wie kam es zu dieser Hilfsaktion?

»Nach dem Bericht in Stern-TV im November 2009 waren wir mit unserem Partnerclub Koblenz-Mittelrhein schnell darüber einig, eine gemeinsame Aktion zu starten. Wir haben dann mehr als 150 Serviceclubs in Belgien, Deutschland und Luxemburg für dieses Thema sensibilisiert und u.a. im Juni 2010 eine Konferenz mit Bettina Landgrafe im Triangel organisiert. Der Bau eines Kinderheims, den wir nun unterstützt haben, ist nur ein Teil einer groß angelegten Initiative, die von der Sensibilisierung bis hin zum Bau von Fischfarmen reicht. Wir setzen zusammen mit Bettina Landgrafe auf Hilfe zur Selbsthilfe und pochen gezielt auf Nachhaltigkeit. So war es auch naheliegend, dass wir zur Eröffnung des Kinderheimes reisen.«

Wer war in Ghana mit von der Partie?

»Es handelte sich um eine elfköpfige Delegation, die sich aus sechs Rotariern aus St.Vith und fünf Rotariern aus Koblenz zusammensetzte. Die Gruppe konnte vor Ort genau prüfen, wie die Spenden eingesetzt werden.«

Welchen Gesamteindruck haben Sie mit nach Hause gebracht?

»Die Freude in den Gesichtern der Kinder, der neu gewonnene Lebensmut und vor allem die Begierde, lernen zu dürfen hat mich tief beeindruckt und bewegt. Was für unsere Kinder und Jugendlichen eine Selbstverständlichkeit ist, kann in Ghana nun erst langsam wachsen. Vor allem die jungen Kinder, die von ihren Familien als Sklaven verkauft wurden, haben große Chancen zu einem normalen Leben zurückzufinden. Bei den Älteren hingegen wird wohl für immer ein Trauma bleiben. Auch die Rückführung der Kinder in ihre Familien ist schwierig. Oftmals gelangten die Kindersklaven über Mittelsmänner zu ihren neuen Besitzern, sodass ihre Herkunft schwer zurückzuverfolgen ist.«

Wie stehen Sie mit den Verantwortlichen vor Ort in Kontakt?

»Wir stehen in regelmäßigem E-Mail-Kontakt mit Bettina Landgrafe und werden so stets auf dem Laufenden gehalten. Es ist auch vorgesehen, dass Bettina Landgrafe in diesem Jahr wieder nach St.Vith kommt, um selbst über ihre Projekte in Ghana zu berichten. Auf dieses Event freuen wir uns schon sehr.« (gh)

21.04.2012